

Neben der Weg- und Hüttenbetreuung, der Bergrettung und dem Naturschutz hat sich der LAV seit seiner Gründung mit dem Bergwandern und Bergsteigen befasst. Die Liebe und die Freude an der Natur begeisterte schon zu frühen Zeiten. Viele unserer Mitmenschen haben das Glück, sich immer wieder an der Schönheit der Landschaft und der Berge erfreuen zu können. Es ist Gnade, wenn einer sein Leben lang die Bergnatur wandernd erleben darf.

Schon manches Tief konnte ich dank einer schönen Wanderung überwinden und die neue Woche wieder mit frischem Elan bewältigen. Wenn ich die heile Bergwelt auf mich einwirken lasse, verspüre ich immer wieder, welch wunderbare Kraft und Ruhe mich hier umgibt.

Das Erlebnis «Wandern» dem Neuling näher zu bringen, ist das Ziel und die Aufgabe eines jeden Tourenführers. Der LAV bemüht sich seit Jahren, jedermann auf die schönen Seiten des Berggehens hinzuweisen. Aber auch auf die Gefahren wird aufmerksam gemacht, Disziplin und Vorsicht wird gefordert.

In den letzten Jahren wurde das Tourenprogramm ständig ausgeweitet. Es gilt, die Freizeit sinnvoll zu verbringen, ohne dass dabei die Geselligkeit zu kurz kommt. Der jeweilige Tourenleiter des LAV versucht das Programm so abwechslungsreich wie nur möglich zu gestalten.

Im April und Mai wandern wir im Tal und an den unteren Hanglagen. Wir wollen in 3—5-stündigen Märschen ohne viele Höhenmeter den Winterspeck abbauen und die geschwundene Kondition langsam aufbauen. Eine anhaltende Steigerung vom Frühling bis Herbst lässt den berühmten Muskelkater gar nicht aufkommen. Wie schnell kann eine Uebermüdung die Freude am Gehen und an der Natur verderben. Wer über genügend Kraftreserven verfügt, nimmt ein kleines Missgeschick oder einen grösseren Umweg humorvoll auf. Er ist dann auch in der Lage, einem Schwächeren zu helfen und ihn aufzumuntern.

Im Frühsommer laden wir immer zur botanischen Tour ein. Seit vielen Jahren führt Frater Dr. Ingbert Ganss eine interessierte Schar